

# Seniorenbote

Ausgabe Februar bis April 2012



Ev. Altenzentrum Fritz-Kamping-Haus Buer gGmbH



# Vorwort

---

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe LeserInnen unserer Zeitung**

Ein neues Jahr liegt vor uns – gerade Mal einen guten Monat ist es alt. Noch ist es ganz jung, frisch und größtenteils unberührt. . Es ist noch zum großen Teil unbeschrieben und unbeschwert und wir wissen nicht, welche Zeiten uns bevorstehen. Viele gehen mit persönlichen Fragen und mancher Ungewissheit in dieses neue Jahr. Was wird mit mir? Bleibe ich gesund? Wie geht es mit meinen Kindern und Enkelkindern? Wird das Geld reichen? Wie entwickelt sich die Gesellschaft und die politische Lage in unserem Land und der Welt? Solche Fragen sind berechtigt und verständlich.

Ich denke an eine Geschichte aus der Bibel. Mose, der Mann, der im Namen Gottes das Volk Israel aus der Gefangenschaft in das von Gott verheißene Land geführt hat, stirbt kurz bevor das neue Land besiedelt wird. Sein Nachfolger Josua soll nun Moses Amt übernehmen und das Volk führen und leiten. Was für eine Aufgabe! Ein imens großer Auftrag, ein neuer und ungewisser Anfang, eine echte Herausforderung. Und: welche Verantwortung ruht da auf Josua! Vielleicht mag es ihm das eine und andere Mal auch etwas mulmig zumute gewesen sein. Die Bibel beschreibt aber auch, was Josua Mut gemacht hat, den neuen Weg zu gehen. Gott selber spricht ihm seine Hilfe und Nähe zu: „Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ Möge dieses Bibelwort auch für uns alle gelten und sich für uns in diesem Jahr als wahr erweisen!

Mit guten Wünschen grüßt Sie  
Ihr Redaktionsteam

## Impressum:

Herausgeber:	Ev. Altenzentrum Fritz-Kamping-Haus Buer gGmbH Kampingring 4 • 49328 Melle Tel.: (05427) 956-0 • Fax: (05427) 956-199 info@fritz-kamping-haus.de • www.fritz-kamping-haus.de
Redaktion:	K. Schlichter (K.S.), C. Ulrich (C.U.)
Gestaltung:	Buddenbohm-multimedia GmbH & Co. KG Tel. 05422-9289723 • gestaltung@buddenbohm.de
Druck:	Fritz-Kamping-Haus
Auflage:	100 Exemplare

# Was war los

---

## Silvesterfeier

Mit einem wunderschönen Feuerwerk im Garten des Sonnenstübchens haben wir bereits nach dem Abendessen das alte Jahr 2011 verabschiedet. Es war ein schön anzusehender Funkenregen und Sternenglanz als die Fontänen in bunt, gold und silber extra für die Bewohner sprühten, die bei Händels Feuerwerksmusik warm und zufrieden im Lindensaal am Fenster saßen. So manches „Ah“ und „Oh“ war zu vernehmen. Bei Krapfen und Tischknaller, reichlich Sekt und Wunderkerzen wurde der Silvestera-

abend gemeinsam gefeiert. Frau Prange, Frau Schmidt und Frau Ulrich trugen mit kleinen Sketchen und lustigen Texten zur fröhlichen Stimmung bei. Natürlich gab es auch für jeden wieder einen Glückskeks in dessen Innenleben ein kleiner Spruch mit einer „Weissagung“ oder einem guten Wort verborgen war. Gegen Ende der Feier, ließen es sich die Mitarbeiterinnen der Pflege nicht nehmen, ihre Bewohner mit einer kleinen Polonaise und zünftiger Musik aus dem Lindensaal abzuholen.



## Neujahrsempfang

Im frisch begonnenen neuen Jahr 2012 ging es dann sogleich munter weiter: es war zum Neujahrsempfang geladen. Viele Angehörige, Betreuer und Freunde waren mit den Bewohnern des Hauses in den Lindensaal gekommen. Nach der Begrüßung und guten Worten für das neue Jahr von Heimleiter Dirk Rotert begann das Kaffeetrinken. Im Anschluß daran konnten wir uns ein weiteres Mal an der Musik der Mundharmonikagruppe Rödinghausen erfreuen, die mit vielen alten Liedern den Saal zum Mitsingen brachten. Sobald der Sekt zum Anstoßen eingeschenkt war, meldete sich dann unverhofft eine „Wahrsagerin“ zu Worte,



die mit ihrer magischen Kugel durch die Menge ging und so manchem Bewohner und Mitarbeiter die Zukunft voraussagen versuchte – sehr zum Vergnügen des Publikums. Wer genau geschaut hatte, konnte dann jedoch unter dem großen Hexenhut und der Sonnenbrille ein vertrautes Gesicht vom Begleitenden Dienst erkennen...

## Sternsinger

„An Gottes Segen ist alles gelegen“ – so etwa heißt eine Redensart, die wir mit dem Besuch der Sternsinger auch am Beginn dieses Jahres gerne wieder aufgreifen wollten.

Fünf als Könige und Sternenträger verkleidete Kinder waren mit einer ehrenamtlichen Begleitung der St. Marienkirche zu uns gekommen, um unserem Haus Gottes Segen zuzusprechen. In allen Wohnküchen machten sie halt und schrieben ihr Zeichen an die Türen und sagen dazu ein Sternsinger-Lied.

*C. Ulrich*



# Neues vom Leitungsteam

---

Liebe Bewohnerinnen,  
liebe Bewohner,

wir wünschen Ihnen ein  
**gutes Neues Jahr**  
und freuen uns auf ein  
**gutes Miteinander in unserer  
Hausgemeinschaft.**

Wie Sie sicher schon gesehen haben bekommen unsere Flure und Gemeinschaftsräume neue Farbe. Dieses war nach ca. 7 Jahren einfach nötig und wir hoffen dass Sie mit unserer Farbauswahl leben können.

Zum Frühjahr werden wir die Giebel und den Übergang zur Kurzzeitpflege ebenfalls mit neuer Farbe versehen und unsere Telefonanlage modernisieren.

Unsere Mitarbeiter bereiten sich auf ein **neues Arbeitszeitmodell**, vor welches uns ermöglicht, insbesondere zu den pflegeintensiveren Zeiten mit einer höheren Mitarbeiterzahl zu arbeiten.

Nach einem erfolgreichen Jahr 2011 möchten wir uns am **02.02.12** mit einem **Mitarbeiterfest** bei unseren Mitarbeitern bedanken.

Eine ganz **besondere Bitte** haben wir an alle Bewohner:

Wir werden **im Februar/März einen neuen Heimbeirat** wählen müssen. Der Heimbeirat ist eine ganz wichtige Institution innerhalb einer Altenhilfeeinrichtung.

Wir würden uns sehr freuen wenn sich viele Bewohner zur Wahl stellen würden.

Frau Schlichter und Frau Ulrich werden Sie in den kommenden Wochen weiter informieren.

Für die kommenden Wochen wünschen wir Ihnen alles Gute.

**Ihr Leitungsteam**  
**Silke Prange, Stephan Gläser**  
**und Dirk Rotert**

# Geburtstage & Einzüge

---

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

**Frau Hildegard Lösdau**  
feiert am 01.02.  
ihren 90. Geburtstag.

**Frau Anneliese Geißler**  
feiert am 07.02.  
ihren 73. Geburtstag.

**Frau Gertraud Remmerbach**  
feiert am 07.02.  
ihren 66. Geburtstag.

**Herr Karl-Heinz Schiermeyer**  
feiert am 22.02.  
seinen 81. Geburtstag.

**Frau Lisa Raabe**  
feiert am 27.02.  
ihren 87. Geburtstag.

**Herrn Gerhard Klaas**  
feiert am 09.03.  
seinen 73. Geburtstag.

**Frau Alwine Welling**  
feiert am 11.03.  
ihren 92. Geburtstag.

**Frau Ida Knigge**  
feiert am 14.03.  
ihren 89. Geburtstag.

**Frau Maria Wilde**  
feiert am 14.03.  
ihren 91. Geburtstag.



**Herr Kurt Kaja**  
feiert am 21.03.  
seinen 92. Geburtstag.

**Herrn Manfred Kirchner**  
feiert am 23.03.  
seinen 82. Geburtstag.

**Frau Helene Helling**  
feiert am 29.03.  
ihren 91. Geburtstag.

**Frau Helga Niederbröker**  
feiert am 01.04.  
ihren 82. Geburtstag.

**Frau Lieselotte Angert**  
feiert am 03.04.  
ihren 89. Geburtstag.

**Frau Helene Goniwicha**  
feiert am 09.04.  
ihren 91. Geburtstag.

**Frau Edeltraut Sundermann**  
feiert am 11.04.  
ihren 83. Geburtstag.

*Herzlichen Glückwunsch!  
Sagen wir den „Geburtstags-  
kindern“ und wünschen ihnen  
einen schönen Geburtstag und  
alles Gute und Gottes Segen im  
neuen Lebensjahr.*

**Herrn Manfred Fabisch**

feiert am 11.04.  
seinen 79. Geburtstag.

**Frau Anneliese Klaus**

feiert am 15.04.  
ihren 78. Geburtstag.

**Frau Lilli Greulich**

feiert am 28.04.  
ihren 86. Geburtstag.

**Frau Käthe Schmidt**

feiert am 30.04.  
ihren 96. Geburtstag.

## Herzlich willkommen

Am 01.11.2011 ist

**Frau Anni Pohlmann**

eingezogen.

Am 03.11.2011

**Frau Lilli Greulich**

eingezogen.

Am 07.11.2011 ist

**Frau Christa Effenberger**

eingezogen.

Am 15.11.2011 ist  
**Herr Erwin Greife**  
eingezogen.

Am 16.11.2011 ist  
**Herr Rudi Friebe**  
eingezogen.

Am 17.11.2011 ist  
**Frau Eva Basler**  
eingezogen.

Am 18.11.2011 ist  
**Frau Margot Hadrian**  
eingezogen.

Am 29.11.2011 ist  
**Frau Anneliese Carell**  
eingezogen.

Am 02.12.2011 ist  
**Frau Dr. Ursula Knaak**  
eingezogen.

Am 04.12.2011 ist  
**Frau Anni Buß**  
eingezogen.

Am 16.12.2011 ist  
**Frau Agnes Müller**

Am 01.01.2012 ist  
**Herr Kurt Kaja**

## Auszüge

**Frau Marlene Freund**

ist am 25.10.2011 ausgezogen.

# Angebote & Termine

---

## Regelmäßige Angebote

### Montag:

10.00 Uhr Besuch der Kinder des  
Martini-Kindergartens  
14-tägig (C. Ulrich)

### Dienstag:

10.00 Uhr Sturzprophylaxe  
17.00 Uhr Andacht (Sternenhimmel)  
(C. Ulrich)

### Mittwoch:

10.00 Uhr Bibel- und Gesprächs-  
kreis I im Gruppenraum  
oben (C. Ulrich)  
15.30 Uhr Einzelaktivierungen  
14-tägig (K. Schlichter)

### Donnerstag:

10.00 Uhr Bibel- & Gesprächs-  
kreis II im Gruppenraum  
oben (C. Ulrich)  
11.30 Uhr Sitzfußball-Runde  
(Wohnküche Birkenweg)  
15.30 Uhr Wechselnde Angebote in  
den Wohnküchen  
14-tägig (K. Schlichter)  
15.30 Uhr Einzelaktivierungen  
14-tägig (K. Schlichter)  
16.00 Uhr Gymnastik (Sternenhimmel)

### Freitag:

10.00 Uhr Klönschnackrunde  
unter'm Sternenhimmel  
(K. Schlichter)  
10.00 Uhr Einzelaktivierungen  
(C. Ulrich)  
16.00 Uhr kath. Wort-Gottesdienst  
14-tägig (Schwester Ance)

### Sonntag:

14.30 Uhr Café Sternenhimmel  
– 17.00 Uhr

## Zum Lachen

Eine ältere Dame ruft völlig aufgelöst bei der Polizei an, weil jemand in ihr Auto eingebrochen ist:

„Diese Verbrecher haben mein Radio, das Lenkrad und sogar das Brems- und Gaspedal ausgebaut!“

Der Mann in der Notrufzentrale bittet sie, die Ruhe zu bewahren, und schickt sofort einen Streifenwagen los.

Ein paar Minuten später meldet der Einsatzwagen:

„Entwarnung! Die Dame ist versehentlich auf der Rückbank eingestiegen.“

# Wir trauern um

---

Am 15.11.2011 verstarb  
**Frau Irmgard Hohnsträter**  
im Alter von 87 Jahren.

Am 18.11.2011 verstarb  
**Frau Anni Pohlmann**  
im Alter von 84 Jahren.

Am 18.11.2011 verstarb  
**Herr Egon Walter**  
im Alter von 87 Jahren.

Am 19.11.2011 verstarb  
**Herr Paul Schneider**  
im Alter von 94 Jahren.

Am 23.11.2011 verstarb  
**Herr Egon Wüllner**  
im Alter von 78 Jahren.

Am 24.11.2011 verstarb  
**Frau Ida Birkemeyer**  
im Alter von 91 Jahren.

Am 02.12.2011 verstarb  
**Frau Erna Aganovic**  
im Alter von 82 Jahren.

Am 15.12.2011 verstarb  
**Herr Rudi Friebe**  
im Alter von 82 Jahren.



*Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.*

*Johannes 16, 22*

Am 21.12.2011 verstarb  
**Frau Frieda Dischinger**  
im Alter von 96 Jahren.

Am 22.12.2011 verstarb  
**Herr Rudolf Tramer**  
im Alter von 91 Jahren.

Am 17.01.2012 verstarb  
**Frau Maria Frank**  
im Alter von 89 Jahren.

# Reisebericht

## China

Am 1. Weihnachtstag ging der Flieger über Düsseldorf- Paris nach Peking (10,5 Std. Flug). Morgens, es war inzwischen der 2. Weihnachtstag, setzten wir zum Landeanflug in Peking an. Eine gelbe Glocke lag über der Stadt.“ Smok“. Zum Glück wurden wir von unserem Reiseleiter nebst Fahrer abgeholt. Denn weder der chinesischen Sprache noch der Schrift sind wir mächtig.

Alles böhmische Dörfer. Nachdem im Hotel die Formalitäten erledigt waren, haben wir auf eigene Faust, die nähere Umgebung erkundet. Die Gegensätze sind schon gewaltig: tolle Hochhäuser, neben kleinen grauen Behausungen. Strom und Telefonmasten wie bei uns vor 30 Jahren, kleine verwinkelte Gassen werden unterbrochen von 3-spurigen (einer Richtung) Autobahnen, die sich ringförmig durch Peking ziehen. Zu den Stoßzeiten bricht der Verkehr regelmäßig zusammen. Spazieren gehen macht da nicht wirklich Spaß.

Am nächsten Tag wurden wir morgens früh abgeholt. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt, ging es zum Kaiserpalast und

der Verbotenen Stadt. Einfach überwältigend. Wunder schön. Wie im Fernsehen „Der letzte Kaiser“. Viele Bauten sind aus Holz, das filigran geschnitzt und bemalt ist. Die verbotene Stadt durfte nur von dem Kaiser, seiner Frau, seinen Konkubinen und den höchsten Beamten

betreten werden. Konkubinen hatte der Kaiser viele. Wenn eine junge Frau dem Kaiser zugeführt wurde, musste sie ihr Leben lang im Palast leben. (Goldener Käfig). Die Dächer des Kaiserpalastes

und der verbotenen Stadt sind goldfarben gestrichen, wenn die Sonne darauf scheint, meint man die Dächer wären aus purem Gold. Gold war die Farbe des Kaisers, grün der Prinzen, grau für das „normale“ Volk.

Weiter ging es dann zu den Kaisergärten, die zu dieser Jahreszeit natürlich nicht so viel zu bieten hatten, aber mit gärtnerischen Blick konnte man erahnen wie schön es hier im Frühjahr, Sommer und Herbst sein musste. In den Gärten trafen wir auf kleine Gruppen, zumeist ältere Menschen, die dort tanzten oder Gymnastik machten, teilweise an Geräten.

Ein optischer Höhepunkt war auch der Besuch eines Marktes. Dort wurde alles verkauft: Fleisch, Fisch, Gemüse u.s.w.



gebratene Spatzen, Hühnerkrallen und Schlangen, alles war vertreten. Zum Glück war es kalt, sodass unsere Riechorgane nicht auch noch in Anspruch genommen wurden.

Weitere Sehenswürdigkeiten waren die Kaisergräber, der Besuch der Mauer, viele Pagoden, eine Seidenfabrik, eine Teezeremonie und die Olympischen Stätten. Unser Reiseleiter berichtete uns, dass Peking sehr stark von der Olympiade profitiert hat. Viele Denkmäler wurden restauriert, die Luftverschmutzung hat sehr stark abgenommen (obwohl wir sie noch als sehr schlimm empfunden haben). Xian war unsere 2. Stadt in China. Ein „Muss“ für Chinatouristen: die Terrakotta Armee. Wir waren wieder überwältigt. Der Kaiser hat sich dort eine riesige Grabanlage geschaffen. Die Soldaten sollten sein Grab bewachen. Alle Waffengattungen sind vertreten. Normale Fußsoldaten, Bogenschützen, Reiter, Kutschen und Kommandeure. Sie sind aus Ton gebrannt. Die Gesichter sind alle unterschiedlich. Die Figuren waren ursprünglich auch bemalt. Leider ist die Bemalung nach dem Offenlegen der Ausgrabung, durch den Sauerstoff zerstört worden. Tausende Soldaten stehen in Reih und Glied in den Ausgrabungsstätten. Ein imposanter Eindruck, vor allem wenn man bedenkt, dass nur ein Bruchteil der Armee ausgegraben



ist. In den verschiedenen Sektionen wird dem Besucher gezeigt, wie man versucht, aus den teilweise in Scherben liegenden Objekten, die Gegenstände zu restaurieren. Die Terrakotta Armee gehört zum Weltkulturerbe und wird als 9. Weltwunder benannt.

Alle guten Dinge sind Drei. Als letzte große Stadt haben wir Shanghai besucht. Diese Stadt ist ganz anders als die beiden Vorgänger. Shanghai ist sehr stark westlich orientiert. Sie ist multi-kulti bedingt durch ihre Vergangenheit.

Die Engländer und die Franzosen haben das Stadtgebiet mit ihren schönen alten Bauten aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts geprägt. Innerhalb eines festgelegten Bezirks durften keine Hochhäuser entstehen. Der Bund, der neu gestaltete alte Hafen, lädt zum Flanieren ein.

Auf der anderen Seite des Bunds befinden sich die Hochhäuser mit der Finanzwelt. Ein Blick von diesen Häusern auf das nächtliche Shanghai, trotz Höhenangst, ist gigantisch.

Mann könnte noch intensiver über unsere Reise berichten, aber das würde diesen Rahmen sprengen. Oft fallen mir auch noch im Nachhinein wieder Episoden ein. Es war einfach eine erlebnisreiche Reise!

*K. Schlichter*

# Zeitsprung

---

## ... die meisten Schuhe drücken!

Mal ganz ehrlich: wenn Sie in diesem Moment auf Ihre Füße schauen und in Ihre Schuhe hinein fühlen, was spüren Sie dann? Rechts außen drückt der Schuh, weil er zu eng oder der Fuß zu breit geworden ist. Hinten an der Hacke sitzt bereits seit Tagen ein Pflaster, weil Sie sich da beim letzten Spaziergang eine Blase gescheuert haben und unten am Fuß ist es auch nicht geheuer, weil

der Ballen schmerzt. Trösten Sie sich: den meisten Menschen in unserem Land geht es ebenso. Die Schuhe sind zu groß, zu klein, sie passen gar nicht oder gefallen nicht. Das hat ein Forschungsinstitut herausgefunden.

In meiner Kindheit gab es in den Schuhgeschäften eine Art Röntgenapparat für die Füße. Besonders die Kinderfüße wurden dort gern mit den neuen Schuhen hineingesteckt und mit Strahlen durchleuchtet. Wir Kinder fanden das toll, unsere knöchigen Zehen



zu entdecken und damit zu wackeln. Wir konnten nicht genug davon kriegen und auch die Erwachsenen fanden nichts dabei, gab ihnen der Apparat doch eine einwandfreie Rückmeldung, ob der Schuh passte. Wegen der hohen Strahlenbelastung wurden diese Apparate wenig später verboten und durch Schieber, die den Fuß vermaßen ersetzt. Aber das machte bei weitem nicht mehr so viel Spaß, sondern war langweilig.

Heute bekommt man den Tipp, neue Schuhe erst am Abend zu probieren und zu kaufen. Während des Tages hat sich der Fuß durch Wärme und Belastung ausgedehnt und dadurch ist die Gefahr, zu enge Schuhe zu kaufen geringer.

Der Urmensch hatte sich Felle um die Füße gebunden um sie vor Kälte und Verletzung zu schützen. Erst im Laufe der Jahrhunderte verarbeitete man Leder und Bast oder schnitzte „Pantinen“ aus Holz. Ab dem Mittelalter und im späten 18. Jahrhundert entwickelte sich ein ganzer Wirtschaftszweig als Vorläufer der Schuhindustrie und die Schuhe wurden in unterschiedlichen Formen und mit allerlei Zierrat wie Bändern und Knöpfen versehen.

Der Schuh mit Absatz wurde als modische Variante erfunden sowohl für die Damen als auch für die Herren. Auch das man den rechten vom linken Schuh unterschied, ist noch relativ neu. Im 18. Jahrhundert wies ein deutscher Mediziner auf die Schäden hin, die der Fuß nahm durch die Gleichstellung.

Heute können wir unter zahlreichen Modellen wählen und wenn man schon etwas älter ist und bereits geraume Weile auf seinen Füßen herum läuft, sollte man ihnen besondere Beachtung zukommen lassen.

Ausschlaggebend bei der Wahl sollen das Wohlfühlen und die Sicherheit sein. Ein geschnürter Schuh bietet Halt an den Seiten und eine kräftige Sohle schafft eine gute Bodenhaftung. Das alles ist wichtig zur Vermeidung von riskanten Stürzen und Ausrutschen und bequem ist es meistens auch. Die modische Eleganz bleibt da leider auf der Strecke.

# Februar & März

---

## Februar

Der zweite Monat im Jahr bekommt dieses Jahr einen Tag geschenkt, da 2012 ein Schaltjahr ist. Das Jahr umfasst etwa 365,24 Tage, also 365 Tage und einen  $\frac{1}{4}$  Tag. In einem Schaltjahr zählt der Februar 29 Tage. Damit wird sichergestellt, dass der Kalender mit dem Sonnenkalender gleich läuft und die Jahreszeiten sich nicht verschieben. Das nächste Schaltjahr, i.d.R. alle vier Jahre, ist 2016.

Alte deutsche Namen für den Februar sind Schmelzmond, Taumond, Hornung oder Narrenmond. In diesem Jahr beginnt die Hochzeit des Straßenkarnevals mit der Weiberfasnacht am 20. Februar. Je Region gibt es für die Weiberfasnacht unterschiedliche Namen: Wieverfastelovend (im Kölner Raum), Fettdonnerstag (Aachen), Weiberfasnet (im schwäbischen Raum) oder Altweiberfasching.

### Bauernregeln

Im Hornung Schnee und Eis  
und der Sommer wird heiß.

Weißer Lichtmess –  
grüne Ostern.

## März

Im März erwacht die Natur wieder nach langem Winterschlaf.



Schneeglöckchen, Veilchen und Krokusse geben einen ersten Vorgeschmack auf den Frühling, der mit der Tagundnachtgleichen am 21. März beginnt. Dieser Monat wurde deshalb auch früher Frühlingsmond genannt.

Am letzten Sonntag im März, dem 25., stellen wir die Uhren wieder auf die Sommerzeit um. Die Uhr wird um 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr vorgestellt. Nach der Umstellung brauchen die Menschen immer eine gewisse Zeit, um sich an die Zeitumstellung bzw. an das frühe Aufstehen zu gewöhnen.

### Bauernregeln

Ein grüner März  
erfreut kein Bauernherz.

Auf Märzenregen folgt  
kein Sommersegen.

# Ratespaß

## Kreuzworträtsel

kleiner südäm. Raubfisch			Berufsausbildung	Handwerker	Sklavin in der Oper 'Turandot'	wider-sinnig		Buch der Bibel (Hosea)		Teil des Baums	ein Baustoff		Segelstange
								Sportboot			9		
Trinkgefäß, Seidel			frei-sinnig, tolerant								Bilder-rästel		
	3							dänischer Sagenheld		brutal		2	
Ein-siede-lei			kristal-liner Schiefer		indi-scher Yogi		Him-mels-richtung						Schweifstern
Teil einer Maschine		gesucht, begehrt								dunkles eng-lisches Bier			Platz am Eiffel-turm
							Erd-beben-kunde	7		japani-scher Ring-kampf			
Spott-schri-ften-ator	dumm-lustig	römi-sche Frucht-barkeits-göttin		Anker-platz		sonder-bar, merk-würdig					6		
					5				englisch: wo			Skat-aus-druck	
Bücher-freund						Mafia-chef		aus-schwei-fend					
Rühr-stück			ein Ausruf		Auffor-derung zur Ruhe						Glas-licht-bild (Kw.)		Kose-wort für Groß-mutter
			8					Film von Steven Spielberg		Anti-transpi-rant (Kw.)			
Stille					TV-Produktion							4	
ein US-Geheim-dienst					Reli-gions-gemein-schaft						Äbtissin in Trier um 800		
							1						

Hinweis zum Lösungswort: **Bündnis, Allianz**

### Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im oder gegen den Uhrzeiger-sinn) entsteht.

Hinweis zur Lösung:  
**Italienischer Käse**

